

Vermietung. Eine helle, geräumige, gut meublirte Wohn- und daranstoßende bequeme Schlafstube vorn heraus ist auf dem Brühl in Nr. 476 zu nächste Michaeli an einen oder zwei ledige Herren von der Handlung oder Expedienten zu vermietten, und das Nähere beim Hausmann daseibst zu erfragen.

Vermietung. Ein Logis für eine stille Familie ist in einer schönen Lage der Vorstadt zu vermietten. Näheres Hintergasse Nr. 1217, erste Hausthüre von der Allee aus, 2 Treppen hoch.

Zu vermietten ist zu nächste Michaelis eine Familienwohnung, eine Treppe hoch, im vordern Seitengebäude des Hofes Nr. 1163.

Zu vermietten ist ein kleines Familienlogis von 2 bis 3 Stuben. Das Nähere ertheilt der Eigenthümer in Nr. 661.

E i n l a d u n g.

Zum Doppel-Adlerschiessen, heute den 6. August, erlaube ich mir hierdurch meine verehrten Gönner und Freunde ergebenst einzuladen; ich werde durch gute Speisen und Getränke Ihren Beifall zu erhalten suchen, und bitte daher wie früher um zahlreichen gütigen Besuch.

Joh. Gottfr. Manicke,
Wirth zum Thonberge.

Concert im künstlichen Walde heute, den 6. August.

Indem ich mich zu dem innigsten Danke für den zahlreichen Besuch meiner Concerte verpflichtet fühle, gebe ich mir zugleich die Ehre (um den Wünschen meiner werthen Gäste zu entsprechen), das vierte Waldconcert anzukündigen, da ich besonders in Stand gesetzt bin, meinen Gästen ein gutes Glas Bier vorsehen zu können. Auch dieses Mal wird mein Wilder nicht unterlassen, andere Präsente den Damen am Eingange zu überreichen.

L. H. Burckhardt,
Besitzer des künstlichen Waldes.

Einladung. Nächsten Sonntag, als den 8. August a. e., halte ich ein Sternschießen. Bitte mich gütigst zu beehren. Lützschena.

E. Reinhardt.

Einladung. Künftigen Sonntag, als den 8. August, halte ich ein Schwein-Auskegeln, und lade hierzu ganz ergebenst ein. Kleinzschocher, den 5. August 1830.

J. G. Polter.

Verloren wurde am 24sten vorigen M. in den Abendstunden, auf dem Wege von der Milchinsel bis an das äußere Grimma'sche Thor, ein großes Umschlagetuch, blau, mit eingewirkten Muscheln. Der Finder wird gebeten, solches in der Petersstraße Nr. 74, im Gewölbe links, gegen eine Belohnung von 2 Thlr. abzugeben.

Verloren wurde an Mittwoch Abend von 7 bis 9 Uhr eine goldne Busennadel mit 2 grünen Steinen vom Hotel de Baviere in die Reichsstraße und vor das Grimma'sche Thor. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im genannten Hotel abzugeben an Herrn Schmidt, wohnhaft in der Strohhutfabrik bei Fr. Pichel.

* * * Der vor 4 Wochen im Concert bei Herrn Schlegel mitgenommene braunseidene mit elfenbeinernen Griff versehene Regenschirm ist noch nicht zurück geliefert.

Da nun der Mitnehmer, wohl gekannt, seinen schlechten an dessen Stelle zurückgelassen; so wird derselbe hiermit aufgefordert, gegen Zurückgabe des erstern den seinigen bei dem Obermarqueur in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man sonst zu ernstem Maasregeln zu schreiten sich genöthigt sehen würde. Leipzig, den 4. August 1830.